

DATA MODUL mit Umsatz- und Ergebnisrückgang im ersten Quartal aufgrund der COVID-19 Pandemie

- › Umsatzrückgang im ersten Quartal um 28,3% zum Vorjahresquartal auf 45,5 Mio. Euro
- › Auftragseingang mit 56,3 Mio. Euro um 20,5% unter Vorjahresquartal
- › EBIT von 3,2 Mio. Euro im ersten Quartal verliert 37,9% zum ersten Quartal 2019

München, 12. Mai 2020 – DATA MODUL verlor im Umsatz- und Ergebnisniveau aufgrund der weitreichenden Unsicherheiten und konjunkturellen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie im ersten Quartal. Rückläufig entwickelten sich die Umsatzerlöse mit 45,5 Mio. Euro und damit einem Minus von 28,3% zum Vergleichsquartal. Der Auftragseingang für das erste Quartal gab um 20,5% nach und lag bei 56,3 Mio. Euro nach 70,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Anstieg um 6,5% im Auftragsbestand von 134,9 Mio. Euro auf 143,7 Mio. Euro resultierte aus deutlichen Verschiebungstendenzen von Lieferterminen der Kunden über alle Branchen und Regionen hinweg. Das konzernweite EBIT lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 bei 3,2 Mio. Euro und damit um 37,9% unter dem hohen Wert des Vorjahreszeitraums von 5,1 Mio. Euro. Die EBIT-Rendite liegt folglich mit 6,9% (i.Vj. 8,0%) um 13,8% unter dem Vorjahr.

Auf Basis der im Vorjahresvergleich gesunkenen Umsatz- und Ergebniszahlen des ersten Quartals sowie der angepassten Gesamtjahresprognose veröffentlichte die DATA MODUL AG bereits die ad-hoc Meldung vom 20. April 2020.

Konzernkennzahlen

In TEUR	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatz	45.541	63.509	-28,3%
Auftragseingang	56.298	70.771	-20,5%
Auftragsbestand	143.650	134.941	6,5%
EBIT	3.157	5.082	-37,9%
EBIT-Rendite	6,9%	8,0%	-13,8%
Periodenergebnis	1.908	3.439	-44,5%
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,54	0,98	-44,5%

Ausblick

Auch für DATA MODUL haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die aktuelle Corona-Pandemie und die getroffenen Schutzmaßnahmen deutlich eingetrübt. Aufgrund der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms ist der Konzern gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten. Auf Basis der aktuellen Auftragslage erwartet der Vorstand ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020 soweit sich die Corona Krise nicht weiter verschärft und sich Erholungs- und Nachholeffekte, getragen von milliardenschweren Konjunkturmaßnahmen im zweiten Halbjahr, realisieren.